

Nachruf

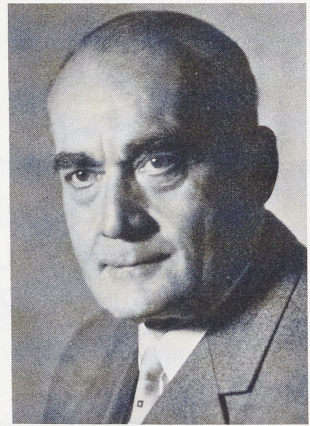
Arnold Köpfler zum Gedenken

Am 4. Mai 1977 ist der zuletzt in Waldbronn-Reichenbach wohnhafte Präsident i. R. Arnold Köpfler in die Ewigkeit heimgegangen.

Präsident Köpfler brachte dem weitverzweigten Anliegen der Ur- und Frühgeschichte stets lebhaftes Interesse entgegen. Seine profunde Erfahrung und sein kluger Rat besaßen im Beirat, dem er seit 1969 angehörte, besonderes Gewicht.

Wir werden dem auch nach seiner menschlichen Seite hin überaus heiteren und liebenswürdigen Weggenossen ein stets dankbares Gedenken bewahren.

Ludwig Seiterich



Mitarbeitertagung 1977 in Donaueschingen

Am 24./25. September fand in Donaueschingen die traditionelle Tagung statt, zu der in jedem Jahr die ehrenamtlichen Mitarbeiter der archäologischen Denkmalpflege im Regierungsbezirk Freiburg zusammenkommen. Auch diesmal gab es wie 1975 in Konstanz oder 1976 in Rottweil einen aktuellen Anlaß: Die Fürstlich-Fürstenbergischen Sammlungen zeigten vom 1. Juli–25. September eine Sonderausstellung des Landesdenkmalamts zum Thema „Alamannische Grabfunde aus Hüfingen“. Es lag daher nahe, diesen bedeutenden Fundplatz der Baar auch in den Mittelpunkt des Vortragsprogramms zu stellen, umso mehr, als zu diesem Zeitpunkt die Grabungen in Hüfingen noch im Gange waren. Diese „archäologischen Baustellen“, römisches Lager und frühmittelalterliches Gräberfeld, bildeten dann auch den Auftakt der Exkursion, die weiter zu den römischen Thermen von Schleithem (Kanton Schaffhausen) und zur römischen Villa in Büßlingen führte.

Seit langem dienen diese Tagungen in erster Linie zur Fortbildung der ehrenamtlichen Mitarbeiter, zur Vertiefung der Kontakte zwischen Helfern und Denkmalschutzbehörden, schließlich auch zum Gespräch der Teilnehmer untereinander, zur Vermittlung persönlicher Erfahrungen. Auch dieses Mal haben die vielfachen Beiträge aus dem Kreis der Mitarbeiter die Tagung zu dem gemacht, was sich die Denkmalpflege jedes Jahr neu erhofft: zu einem lebendigen Forum der gegenseitigen Information, der Anregung und der Kritik.

G. Fingerlin